

Darvnder wir vns⁶ vnd all vnser⁶ / erben vnd nâchkömen willeklich vnd festeklich verbunden habint vnd bindent dis obgedâchten vnser⁶ ewigen verköffens des iaerklichen⁵ zinses als vor ist beschaiden vnd / namlich aller hie vorgeschribner ding mit krafft vnd vrkünde dis offenn briefs. Das selb min jnsigel ich vorgeanter Amman Stoekkli⁹. durch iro baider williger ernstlicher / vergicht vnd Bett willen ze ainer wâren gezügnûsz¹³ vnd festen bestaetnûsz dis obgeschribnen iro ewigen verköffens wân sù¹³ das mit miner hand vnd mit allen andren sachen / Worten vnd wercken getân vnd vollfuert⁴ hând. Das es mit Recht wol krafft vnd macht haben vnd vest vnd staet⁵ belyben sol nv vnd hienâch in der wyse vnd mainung / als da vor ist beschaiden ân all jrrung vnd gevaerd⁵. Doch mir selb vnd minen erben vnschaedlich⁵ offentlich gehenkt hab an disen brief. Der ze veltkilch geben wart / des jâres do man zalt von Crists gebürte. drüzehnhundert vnd im vierden vnd Nüntzgosten jâr. an dem Samstag in den vier tagen ze an-gaender⁵ vasten.

Uebersetzung

Ich Hans, genannt der Rugg von Ruggell, Bürger zu Feldkirch, und ich Hermann Rugg, sein Sohn, bekennen und verkünden jedermann mit diesem offenen Briefe in unserem und aller unserer Erben Namen, dass wir beide zusammen, gemeinsam und nicht getrennt, mit guter, williger Vorbetrachtung, zu den Zeiten und Tagen, da wir es mit Recht wohl zu tun vermochten, mit des weisen, wohlbescheidenen Mannes Johann Stöcklins, des Stadtammanns von Feldkirch Hand, recht und redlich zu kaufen gegeben haben durch sicheren, ungefährlichen, ewigen Kauf dem ehrbaren Knecht Hans Kobler, dem Schuhmacher, Bürger zu Feldkirch, und allen seinen Erben und Nachkommen, einen rechten, ewigen Zins jährlichen Weizengeldes von sechs Vierteln guten, schönen und lauterer Weizens Feldkircher Masses, aus meinem des vorgenannten Hermann Rugg eigenen Gütern, Aeckern und Wiesen, die man nennt im Mühlbach. Das Gut stösst einerseits an die Zülseren-Au, anderseits bei den Birnbäumen an die Landstrasse. Ich habe es von Ruedi Holenweger gekauft. Es gehen davon allenthalben nur 16 gute Pfennige gewöhnlicher Konstanzer Münze an die Kirche zu B e n d e r n ab. Sonst ist es von jedermann gänzlich frei und ledig. Dazu haben